

Ein Tag als Händler kann lang werden

Keller entrümpeln und dann ab auf den Flohmarkt

Von Andrea Zuleger

WWenn die Tage länger werden, die Schneeglöckchen verblühen und das Gras wieder grüner wird, riecht es nach Frühling. Und nach Flohmarkt. In Liebhabern von Antikem und Altem regt sich die Verlockung, in der ersten Sonne an langen Trödel-Reihen vorbeizuschlendern. Oder vielleicht den Speicher oder Keller zu entrümpeln und selbst Omas Taschen, Hüte und Mäntel zu vertrödeln. Fast in jeder Behausung finden sich Sachen, die man schon immer mal loswerden wollte, aber nicht weiß, an wen. Ehe man lange nach dem Richtigen für das Necessaire der Verwandtschaft

sucht, lässt man lieber andere suchen und finden.

Die Kisten sind schnell gepackt. Freunde, die erfahren, dass man für einen Tag zum Händler wird, steuern allerlei Krimskrams bei, so dass das Auto bald bis unter das Dach voll ist. Nicht vergessen sollte man Tapeziertische, von denen man zwei hintereinander aufstellen kann, eine Kasse mit Kleingeld und eine Thermoskanne mit Tee oder Kaffee.

Aufbau im Dunkeln

Dann beginnt die Arbeit: Mitten in der Nacht muss man im Düstern den Stand so aufbauen, dass er möglichst wenig Platz in der Breite braucht. Denn jeder Meter kostet.

Um sechs Uhr morgens herrscht schon Hochbetrieb: Wie alle anderen Händler auch versucht man, einen guten Platz zu ergattern. Und dann sind da auch noch die ersten professionellen Schnäppchenjäger, die zwar noch nicht kaufen dürfen, aber unbedingt wollen. Manche von ihnen stehen schon an der Autotür, wenn man mit dem Ausladen beginnt. Verkauft werden darf aber erst ab 10 oder 11 Uhr, je nach Markt. Doch kaum jemand hält sich daran. Die besten Sachen sind häufig weg, bevor müde Sammler aus den Betten gekrochen sind.

Wenn dann endlich der Markt losgeht, hat der Eintags-Händler schon das Gefühl, der Tag sei fast vorbei. Dann kommen Leute, das

Feilschen, Handeln und Argumentieren beginnt und die Stunden vergehen wie im Flug – bis am frühen Nachmittag nur noch vereinzelt Menschen kaufen, sich bleierne Müdigkeit breit macht und man sich nur noch nach Hause wünscht.

Das Schlimmste hat man da noch vor sich: Die unansehnlichen Reste müssen entweder wieder eingepackt oder – wenn möglich – auf dem Müllcontainer des Marktes entsorgt werden. Wenn alles verstaut ist, naht der Moment der Wahrheit. Die Kasse wird ausgekippt. Die Einnahme fällt meist höher aus als erwartet. Damit kann man dann am nächsten Sonntag wieder selbst ein paar Schnäppchen machen ...



Strümpfe in allen Größen und Stärken: Auch Beinkleid findet der Besucher beim Lütticher Sonntagsmarkt „La Batte“. Foto: Archiv



Flohmärkte

Belgien

Battice: Überdachter Flohmarkt in den Viehallen, hier wird alles verkauft von der Tasse mit Ecke bis zur teuren Antiquität. Rue Forges-les-Eaux, jeden Sonntag 8-13 Uhr.

Brüssel: Antiquitäten und Bücher, gehobenes Preisniveau, Place du grande sablon, Samstag und Sonntag, 8-18 Uhr. Trödel, täglich auf der Place du jeu de balle.

Eupen: Trödel auf dem Parkplatz des Supermarktes Nopri, rue d'Aix-la-Chapelle, 8-12 Uhr.

Hasselt: Antik- und Trödelmarkt auf dem Kolonel Dusartplein, von April bis November samstags 8-13 Uhr.

Lüttich: La Batte (Gemüse, neue Haushaltswaren, Anziehsachen, italienische Spezialitäten, Fleisch und Fisch), Quai sur Meuse, jeden Sonntag, 8-14 Uhr.

St. Pholien, Ramsch bis teure Antiquitäten, viele Profis, Boulevard de la Constitution, jeden Freitag 8-13 Uhr.

Trödel in Amercoeur, große Hallen mit Möbeln, Nippes und Schmuck, viel Ramsch. Jeden Samstag und Sonntag, 9-18 Uhr.

„Puces de St. Gilles“, jeden Samstag, 8-13 Uhr.

Maasmechelen: Trödelmarkt in Mechelen-aan-de-Maas, jeden Sonntag. Außerdem an Sonntagen im Juli und August, Flohmarkt op de Pauwengraaf (Eisden), 14-18 Uhr.

Mechelen Antiquitäten und Trödel, 1. und 2. Mai, Nekkerhal.

Maaseik: Internationaler Antikmarkt, 29.-31. Mai, Markt Maaseik, 8-18 Uhr.

Spa: Trödel an der Galerie Léopold II., Sonntag, 8-13 Uhr

Tongeren: Antik- und Trödelmarkt, drei Hallen und fünf Straßen entlang des Leopoldswall, jeden Sonntag, 6-13 Uhr.

Verviers: Riesiger Flohmarkt im gesamten Stadtzentrum, jedes Jahr an Ostermontag 8-18 Uhr.

Welkenraedt: Trödel, Place de Combattants, Sonntag 7-13 Uhr.

Deutschland

Aachen: Trödelmarkt in den Aachener Markthallen, Liebigstraße, jeden Samstag und jeden 1. Sonntag im Monat 11-18 Uhr.

Sonntag, 7. März:

Aachen: Altstadt-Flohmarkt

Würselen: Metro-Parkplatz

Sonntag, 14. März:

Aachen: Klinikum

Düren: Real-Markt, Heerweg

Alsdorf: Anna Park Center, Kaufland

Weisweiler: Kraftwerk

Sonntag, 21. März:

Würselen: Globus

Düren-Niederzier, Hornbach

Sonntag, 28. März:

Aachen: Real

Erkelenz: Walmart

Düren-Ellernbusch: Real

Niederlande

Maastricht: Trödel- und Antikmarkt, Wyck, Stationsstraat, jeden Samstag, 8-16 Uhr.

Geleen: Geraniummarkt und Trödel, Königinnentag, 30. April. 11-18 Uhr.

@ www.schwarztaufweiss.de/belgien/flohmaerkte2.htm

www.melan.de

www.adisc.be/argus/Agenda/Belgique/body_belgique.html

www.colvert.be/ftpliege/1024/hpd.htm